

intelligencestudiesreview.blog

When Is American Intelligence not American Intelligence? 5 Eyes, Uncertainty and ‘the Pause’

bcisblog

11–13 Minuten

Professor Philip H. J. Davies

Direktor des Brunel-Zentrums für Geheimdienst- und Sicherheitsstudien (BCISS)

Pause für Gedanken

Am Donnerstag, dem 6. März 2025, berichtete George Allison auf seiner Website des [UK Defence Journal](#), dass ein elektronisches Geheimdienstflugzeug der RAF RC 135 „Rivet Joint“ gerade einen Flug über die Ostsee und um die russische Exklave Kaliningrad absolviert habe. Die Schlagzeile ["British Aircraft Continues to Gather Intel on Russia"](#) schlug ein gewisses Maß an Beruhigung und sogar Erleichterung vor. Dies liegt daran, dass nur am Tag, bevor die Regierung von Donald Trump eine ["Pause" im Austausch von Geheimdienstinformationen mit der Ukraine](#) angekündigt hatte. Dies war natürlich eine weitere [punitive](#) Strafmaßnahme gegen Kiew, nur Tage nach dem Einfrieren – oder „Pacao“ – militärischer Unterstützung für die Ukraine in ihrem Kampf gegen Russlands Invasion. Kommentatoren haben festgestellt, dass das genaue Ausmaß und die Bedingungen der

„Pause“ [etwas unklar](#) bleiben. Wir wissen, dass es bedeutet hat, Kiew von [kommerziellen Satellitenbildern](#) der National Geospatial-Intelligence Agency (NGA) auszuschließen, und die jüngsten Angriffe in die ukrainischen Innen- und Schlachtfeldentwicklungen deuten darauf hin, dass [auch](#) die [breitere](#) Unterstützung von "Geheimdienst, Überwachung und Aufklärung" [\(ISR\) getroffen wurde](#). Im Gefolge der Waffenstillstandsverhandlungen in Saudi-Arabien [mag die „Pause“ aufgehoben worden sein](#), aber niemand macht sich Illusionen, dass er im Moment vom Weißen Haus von Trump nicht wieder eingeführt werden könnte.

Warum also werden die fortgesetzten elektronischen Geheimdienstflüge des Vereinigten Königreichs angesichts der „Pause“ von Bedeutung für Russland bezeichnet? Die Bedeutung der Mission des RAF Rivet Joint ist, dass RC 135s nicht die als "souveräne" Intelligenz bezeichnet werden. Sie sind kein vollständig von Großbritannien stammendes, im Besitz und unter Kontrolle gehaltenes System. Rivet Joint ist ein US-amerikanisches Flugzeug, das Großbritannien nach der [Überprüfung](#) der [strategischen Verteidigung](#) von [2010](#) zur Verschrottung des indigenen, aber alternden [Nimrods](#) eingeführt hat. Signale Nachrichten-Geheimdienst-Flugzeuge sind ausgereifte und teure strategische Nachrichtensammlungsplattformen und selbst die größten Militärs betreiben sie in vergleichsweise geringer Zahl im Vergleich zum Beispiel mit Kampf- oder Logistikflugzeugen. Das Vereinigte Königreich fliegt 3 Rivet Joints zusammen mit [17 USAF RC 135s](#) als Teil einer ["globalen Flotte"](#) von RC 135, die gemeinsam von den USA und Großbritannien betrieben werden. Tatsächlich gilt [das](#) [britische] Trio [laut RAF](#), "für die Zwecke der Sensor- und Systemverbesserungen *als Erweiterung der USAF Rivet Joint-Flotte*, um sicherzustellen, dass sie an der Spitze der Fähigkeiten bleiben" (Hervorhebung hinzugefügt). Die drei RC 135 in

Großbritannien sind nicht nur amerikanische Plattformen, sondern setzen auch amerikanische Sensoren und "Backend"-Informationssysteme für die Verarbeitung und Kommunikation der von ihnen gesammelten Informationen ein.

Die britischen Rivet Joints verkörpern die Chancen und Gefahren der "besonderen Beziehung" des Vereinigten Königreichs zu den Vereinigten Staaten im stark definierten Mikrokosmos. Unsere beiden jeweiligen geheimen Dienste, der Secret Intelligence Service (SIS, alias MI6) und Central Intelligence Agency (CIA), haben durch ihre Direktion für Operationen dazu tendiert, weitgehend unabhängig zu arbeiten, haben aber eine lange Tradition, gemeinsame Operationen von Fall zu Fall durchzuführen. Unsere technischen Intelligenzsammelbemühungen wie Signalintelligenz (SIGINT) und Bilder und Geospatial Intelligence (IMINT und GEOINT) sind jedoch durch enge operative Zusammenarbeit, Cross-Posting-Personal und gemeinsame Systeme, Technologien, Sensoren und Plattformen eng miteinander verwoben. Die so genannte Geheimdienstallianz "5 Eyes" (FVEY) begann bekanntermaßen mit einem System bilateraler SIGINT-Kooperationsabkommen zwischen Großbritannien, USA, Kanada, Australien, Neuseeland, die gemeinsam als "UKUSA" bezeichnet werden, die zwischen 1948 und 1954 Gestalt annahmen. Zwischen dem Vereinigten Königreich und den USA wurde die Zusammenarbeit parallel auf militärische und verteidigungsbezogene Geheimdienstaktivitäten, einschließlich IMINT, durch ein Memorandum of Understanding zur Verteidigungskooperation, das als [Burns-Templer-Abkommen](#) bezeichnet wird, ausgeweitet. Wie die ursprüngliche anglo-amerikanische SIGINT-Beziehung ist dies seither eine Art Vorlage für eine breitere Zusammenarbeit in der Verteidigung und Geheimdienste in der gesamten Allianz.

Diese „besondere Beziehung“ war nie wirklich eine der Gleichen. Keiner der Commonwealth FVEY-Mitglieder ist in der Lage, die USA für große, kostenintensive Systeme zu „Kapitalvermögen“ wie Milliarden-Dollar-Aufklärersat-Satelliten zu erreichen. Und die kleineren vier waren oft darauf angewiesen, dass die USA Zugang zu Systemen und Fähigkeiten bieten oder sie verschenken, was einzigartige nachrichtendienstliche Verkaufspunkte wie Geographie als ihr sehr begrenztes Quid Pro Quo bietet. Infolgedessen hat die FVEY-Allianz sehr dazu tendiert, zu Amerikas Bedingungen zu operieren.

Wessen Intelligenz?

Einer der Hauptfaktoren für jegliche nachrichtendienstliche Aufteilung ist das Prinzip der „Ursprungskontrolle“. [\[1\]](#) Nach Ansicht des britischen Verteidigungsministeriums "diejenigen, die die Herstellung von geschützt gekennzeichneten [klassifizierten] Dokumenten oder die Ermächtigung der späteren Reproduktion oder des Drucks haben, sind für die Gewährleistung der Aufrechterhaltung der angemessenen Sicherheit während dieser Prozesse verantwortlich." [\[2\]](#) Der Urheber legt die Bedingungen fest, auf die das Material gehandhabt wird, d. h. seine Klassifizierung, alle Einschränkungen oder Vorbehalte; seine Lagerung und Verteilung und sogar die Zerstörung. [\[3\]](#) Der Joint Intelligence Committee kann eine Bewertung abgeben und ihn mit dem einen oder anderen Vorbehalt markieren, der darauf hinweist, dass er unter einigen oder allen britischen Geheimdienstverbündeten geteilt werden kann, oder es "UK Eyes Only" (UKEO) markieren, so dass es mit keinem geteilt wird. Jeder, der den Bericht erhält, muss diesen Vorbehalt respektieren und den Bericht nicht außerhalb der autorisierten Empfänger der britischen Regierung teilen oder sogar darauf verweisen. Aber wo Sie hochintegrierte Geheimdienstsysteme haben, wirft dies die Frage auf: *An welchem Punkt erstreckt sich ein Verbot des*

Geheimdienstaustauschs mit der Ukraine von Informationen auf die Systeme, die diese Informationen generieren und tragen? Im Moment scheint das Verbot des Austauschs von Geheimdienstinformationen mit der Ukraine durch die Trump-Regierung ein Verbot für den Austausch von Geheimdienstprodukten zu sein. Es ist fast sicher, dass Trumps Verbot des Teilens mit der Ukraine darauf ausgedehnt wurde, Verbündeten wie Großbritannien zu verbieten, [die US-Geheimdienste mit der Ukraine zu teilen](#), [was auf eigene Faust versteht](#). In der Tat ist dies durchaus vernünftig und in Bezug auf die Kontrolle des Urhebers zu erwarten. Die Informationen werden jedoch von einem RAF-Gleichbein gesammelt, das unter der RAF-Behörde von RAF Waddington in Großbritannien auf der Grundlage britischer Aufgaben und Anforderungen tätig ist - aber der Einsatz von US-entwickelten Sensoren und US-entwickelten und gehosteter Systemen, die eng mit dem Rest der von den USA betriebenen gemeinsamen "globalen Flotte" - USA oder Großbritannien - integriert sind? Ist es eine souveräne ISR-Mission oder ist es ein britisches, amerikanisches System?

Wenn das System als US-Geheimdienste durch eine Verlängerung behandelt wird, dann gilt das Trump-Verbot für alles, was die Briten mit gemeinsamen Systemen und Fähigkeiten tun. Auf der anderen Seite, wenn ein britischer RC 135-Flug als britische Operation behandelt wird, ist die RAF in der Lage, die gleichen Informationen zu erhalten, die USAF, die ihre RC 135 betreibt, auch erwerben könnten - und diese Informationen dann mit Kiew teilen. Und das würde, zumindest in einem Bereich, das Ziel, den Zustrom des US-Geheimdienstes in die Ukraine zu stoppen, zumindest in einem Bereich besiegen oder zumindest umgehen und untergraben.

Letztere Möglichkeit wiederum wirft zwei mögliche Szenarien auf, über die das Vereinigte Königreich und unsere anderen Commonwealth 5

Eyes Partners eingehen müssen, und ob sie Notfallpläne in Betracht ziehen müssen, um damit fertig zu werden. Das sind:

1. Die derzeitige US-Regierung kann sich dafür entscheiden, Partner – d.h. *unseren* – Zugang zu von den USA gehosteten gemeinsamen Systemen und Fähigkeiten zu begrenzen, um zu verhindern, dass wir eine "Pause" des Washingtoner Geheimdienstes umgehen, unabhängig von unserem Respekt für die Kontrolle der Urheber; und
- Washington kann Beschränkungen oder Ausschluss der britischen und anderen 5 Augen-Verbündeten aus den von den USA kontrollierten gemeinsamen Systemen und Fähigkeiten verwenden, *um uns dazu zu drängen, auch unsere eigenen souveränen Geheimdienste nicht mehr mit der Ukraine zu teilen.*

Und natürlich hat ein Trump-Berater, Peter Navarro, bereits darüber nachgedacht, Kanada von Five Eyes als Mittel des politischen Drucks auszuschließen. Natürlich [leugnete](#) er [dies hinterher](#), aber das daraus resultierende Gefühl der Bedrohung nahm nicht ab. Die Vorbereitung von Notfallplänen für zukünftige US-Störungen und Einschränkungen des 5-Augen-Systems, die eher früher als später stattfinden, muss ein vorrangiges Anliegen für die anderen vier Augenpaare sein.

Unterdessen berichtete das [UK Defence Journal](#) am 15. März, dass ein RAF Rivet Joint "wieder einmal auf einer kritischen Aufklärungsmission über dem Schwarzen Meer eingesetzt wurde". Zumindest für den Moment scheint der implizierte Subtext ["bis jetzt, so gut..."](#) zu sein.

[1] Die Originator-Kontrolle als *Prinzip*, wie diskutiert, unterscheidet sich von der US-Geheimdienstgemeinschaft Konvention einer Urheberkontrolle oder ORCON-Höhle. In den USA bedeutet die Anwendung eines ORCON-Höhlenfalls, dass "die Verwendung von ORCON es dem Urheber ermöglicht, Wissen, Überwachung und

Kontrolle über die Verteilung der ORCON-Informationen über seine ursprüngliche Verbreitung hinaus zu erhalten. Die weitere Verbreitung der ORCON-Informationen bedarf der Vorabgenehmigung des Auftraggebers des Direktors des Direktors für die Politik [der](#) National Intelligence (2012) S.2. Ich bin [Dr. Kevin Riehle](#) für Rat in dieser Angelegenheit zu Dank verpflichtet.

[2] Verteidigungsministerium [JSP 440 D Def Sy6/3 Defence Manual of Security](#) (2001) S.4-9

[3] Verteidigungsministerium [JSP 440 D Def Sy6/3 Defence Manual of Security](#) (2001) S.4-7 und *passim*.